

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

GERNER

21. Jahrgang

Nummer 101

7. Mai 2018

Inhalt

Niedergernkiesel für FeinHerb	1
Elektronische Wasserzähler	2
Obst- und Gartenbauverein	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Minis pflanzen Kopfweiden	6
Klares Nein zur Stromtrasse	7
Sportliche Spitzenerfolge	8

101. Ausgabe

Wenn wir schon zur 100. Ausgabe vier Sonderseiten produziert haben, darf man zur Ausgabe 100 + 1 schon noch einige Worte verlieren. Es gab an das Redaktionsteam zur 100. **NIEDERGERNER** einige „Glückwünsche“, vor allem aber erstaunte, interessierte und manchmal auch besorgte Rückfragen zu den besonderen Meldungen auf Sonderseite 3. Braucht es jetzt wirklich schon wieder Sanierungsarbeiten an der SV-Sporthalle, ist der Gäste-Betrieb im Wertstoffhof so umfangreich, dass es ein zusätzliches Gebäude braucht und: Mag der Bürgermeister mit seiner Hedwig tatsächlich in der Welt rumfahren? Mitfühlend wurde mir signalisiert: So alt schaut aber nicht aus (86!) – andere vermuteten hinter der Zahl den Druckfehlerteufel.

Was uns im Redaktionsteam am meisten beeindruckte: Viele Leserinnen und Leser haben diese Prognose-Nachrichten von Lies und Freddie für bare Münze genommen, glaubten fest an den Wahrheitsgehalt. Das zeigt: **DIE NIEDERGERNER** hat bei den Gemeindebürgern eine hohe Glaubwürdigkeit, was da drin steht, das stimmt! In einer Zeit von gezielten Fake-News und „alternativen Tatsachen“ ein hohes Gut, das wir natürlich mit ein paar Scherz-Meldungen nicht verspielen wollen. Deswegen: Ab jetzt wieder nur ernstgemeinte Artikel, unbearbeitete Bilder und ehrliche Aussagen. Und sollte das Autorenduo Lies und Freddie wieder mal aktiv werden, dann gibt es einen deutlichen Hinweis: „Nachrichten ohne Gewähr“. Versprochen!
wb

Niedergernkiesel 2018:

FeinHerb bekommt den Preis

Durch Beschluss des Gemeinderates wurde aus mehreren eingereichten Vorschlägen der Kulturverein FeinHerb e.V. für den Ehrenpreis der Gemeinde in geheimer Wahl bestimmt. Da in der Regel nur eingeweihte Personen den Preisträger kennen, liegt es am Gespür des Bürgermeisters im Rahmen seiner Laudatio das Geheimnis scheinbarweise zu lüften. Mit einem Zitat, das den Impuls zur Namensgebung gab, führte Wolfgang Beier die Zuhörer im Saal behutsam auf die Fährte. „Unser Produkt steht für ein eigenständiges Lebensgefühl. In einem besonde-

die Förderung von Kunst und Kultur im Niedergern sein. Der aus einer Bierlaune heraus kreierte Name „FeinHerb“ kann auch so interpretiert werden: „Feste im Niedergern – Haiminger Erlebnisbühne“.

In den zwölf Jahren seit der Gründung sind die Frauen und Männer des Vereins dem Anspruch mehr als gerecht geworden. Sie wurden entweder selbst aktiv oder präsentierten Künstler aus fast der ganzen Welt mit einer großartigen Mischung aus Musik, Gesang, Kabarett und Kleinkunst. Dabei ging es immer um Freude und Unterhaltung, Zusammensein und Geselligkeit, nie um Profit oder Karriere. Auch nach über 12 Jahren sind sie voller Kulturleidenschaft und bemüht, ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen.

Vor der eigentlichen Verleihung überraschten die drei Bürgermeister musikalisch mit einem von Markus Niedermeier arrangierten Potpourri, in dem die Vielfalt von FeinHerb zum Ausdruck kam. Anschließend durfte Stefan Wimmer und seine beiden Vorstandsstellvertreter Thomas Bär und Hubert Auer den Niedergernkiesel 2018 nebst Urkunde unter lang anhaltendem Applaus in Empfang nehmen. Obendrein überreichte Bürgermeister Beier noch einen Scheck für die nicht üppig ausgestattete Vereinskasse als kleinen Beitrag der Gemeinde für nicht so profitable Veranstaltungen. Abschließend folgte noch der Eintrag in Goldene Buch der Gemeinde.
jop



Thomas Bär, Hubert Auer und Stefan Wimmer (von links) bekommen vom Bürgermeister Wolfgang Beier den Niedergernkiesel überreicht.

Foto: Josef Pittner

ren Brauvorgang wird das zartblumige Aroma spezieller Hopfenarten zur Geltung gebracht, die dem Steiner Pils seinen feineren Biergeschmack verleihen“

Damals, am 17. Februar 2006, saßen Knuti, Linde, Nidi, Koiwe, Bärle, Kerndl und Co zusammen, fest entschlossen die unterschiedlichen musikalisch-kulturellen Ereignisse, Veranstaltungen, Personen und Gruppen in einem gemeinsamen Vereinsfundament zu vereinen. Der Vereinszweck sollte

Bürgerversammlung

Bürgermeister Wolfgang Beier stellte seinen Bericht unter das Motto Wertschöpfung.

Die statistischen Zahlen ergaben, dass 2017 die Zahl der Einwohner um 34 Personen zugenommen hat. Im Rückblick auf das vergangene Jahr kamen auch Gemeindebürger zu Wort. So berichteten 7 Kinder der 3. Grundschulklasse über die Aktion „Plant for the Planet“.
Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

Bürgerversammlung

Kommandant Stefan Straubinger berichtete über die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Piesing. Weitere Investitionen fließen 2018 in das neue Feuerwehrauto für Niedergottsau, den Kinderspielplatz in Haiming-West, die Erneuerung der Straße in Oberviehhausen und das Parkplatzkonzept in Haiming-Mitte.

Beier berichtete auch über aktuelle Entwicklungen im Industriegebiet (geplante Zweckvereinbarung mit der Stadt Burghausen) und dem weiteren Ausbau der Breitbandversorgung. Viel Beifall erhielt Wolfgang Beier für seine Ankündigung, 2020 wieder für das Amt des Ersten Bürgermeisters kandidieren zu wollen.

Im Kassenbericht konnte Kämmerer Josef Straubinger über ein Rekordhaushaltsjahr 2017 berichten. Er mahnte auch weiter eine solide Haushaltsführung an, etwa 60% der eingenommenen Gewerbesteuer müssen für die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage eingeplant werden und stehen damit der Gemeinde für Investitionen nicht zur Verfügung. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gewerbesteuererückforderungen auf die Gemeinde zukommen.

In seinem Ausblick lenkte der Bürgermeister den Blick auch auf die Ökologie und da besonders auf die naturnahe Pflege von Ausgleichsflächen, Straßenrändern und Bächen. Er berichtete über den geplanten Bau einer Tagespflege in Haiming.

Dabei wollen Altenheimstiftung, das BRK und die Gemeinde gemeinsam tätig werden.

Die Verleihung des Niedergernkiesel 2018 erhielt durch die gesungene Laudatio von „Nidi und den drei Bürgermeistern“ eine besondere Note.

Beim Tagesordnungspunkt Anfragen drehte es sich um das Gewerbegebiet Eising, die Radwege nach Burghausen, den Hochwasserdamm an der Salzach und die Straße am Wertstoffhof.

Albert Thar erkundigte sich nach den aktuellen Planungen beim Gewerbegebiet.

Beier: Es wird zurzeit eine Alternative geprüft, Grundstücksverhandlungen sind aber noch nicht abgeschlossen.

Hans Auer wollte wissen wie es mit der Sicherung des Hochwasserdammes an der Salzach weitergeht.

Bürgermeister: Zustimmung der Naturschutzbehörde fehlt noch.

Hans Fischer, nachhaltig unterstützt von **Michael Zauner**, forderte Verhandlungen mit der Stadt Burghausen und dem Wasserwirtschaftsamt zur Freigabe des zurzeit gesperrten Radwegs entlang der Salzach.

Phillip von Ow fragte nach der Sanierung des Radwegs entlang der Kreisstraße.

Beier: Landkreis will heuer noch tätig werden. Planung steht und Finanzierung ist gesichert.

Alois Eberle verwies auf den desolaten Zustand der Straße beim Wertstoffhof.

Pittner: Sanierung ist in Planung, Gasleitung muss aber erst verlegt werden. *uhk*



In einer größeren Aktion mit dem Wasserwirtschaftsamt und Studenten aus Freising wird das Ufer des Mühlbachs befestigt und ökologisch aufgewertet. Die Initiative geht von den Anliegern und der Gemeinde aus. Foto: Wolfgang Beier

Elektronische Wasserzähler

Die Verbandsräte des Wasserverbands Inn-Salzach haben sich in ihrer letzten Sitzung intensiv mit dem Thema elektronische Wasserzähler („Funkwasserzähler“) beschäftigt. Dazu hatte der Verbandsvorsitzende Alexander Huber einen Vertreter der Herstellerfirma als Fachreferenten geladen.

Für die Thematik interessieren sich inzwischen auch zahlreiche Gemeindeglieder. Deshalb baten wir Alexander Huber um Antworten auf oft gestellte Fragen. *Wie funktioniert eigentlich so ein Zähler?*

Huber: Die Messung des Verbrauchs erfolgt nicht mechanisch, sondern im sog. „Differenzlaufzeitmesssystem“ mittels Ultraschall. Die gewonnenen Daten werden vom Funkmodul des Wasserzählers an ein Empfangs-/Ablesegerät gesendet.

Welche Daten werden erfasst?

Huber: Wasserverbrauch, Umgebungstemperatur, Wassertemperatur und eventuelle Probleme wie z.B. Leckagen, Rohrbrüche, unberechtigte Eingriffe (z.B.: Ausbau, Demolierung, Rückwärtslauf).

Welche Daten werden gespeichert?

Huber: Tagesverbrauch, Wochenverbrauch, Monatsverbrauch, Wassertemperatur und Umgebungstemperatur, die letz-

ten 50 Fehlercodes.

Wie lange werden sie gespeichert?

Huber: Tagesverbrauch: max. 460 Tage; Wochenverbrauch: max. 62 Wochen; Monatsverbrauch: max. 36 Monate.

Wie kann der Datenspeicher ausgelesen werden?

Huber: Ausschließlich direkt am Zähler und nur mit Zustimmung des jeweiligen Verbrauchers. Somit 100% Datenschutz für den Kunden.

Welche Daten stehen im Funkprotokoll?

Huber: Aktueller Zählerstand (kein Durchfluss – ein aktuell anliegender Durchfluss ist nicht darstellbar), Zählerstand am Vormonatsletzten, evtl. Probleme (Leckagen usw.), Zählernummer, Wassertemperatur im Durchschnitt des Vormonats, Umgebungstemperatur im Durchschnitt des Vormonats.

Welche Vorkehrungen zur Datensicherheit werden getroffen?

Huber: Jeder Zähler ist individuell verschlüsselt. Der Schlüssel dieser individuellen Verschlüsselung ist nochmals verschlüsselt (ähnlich wie beim Pin-Tan-Verfahren).

Jedes Sendeprotokoll ist anders verschlüsselt als das des Nachbarzählers. Es sind keine Stammdaten im Zähler vorhanden.



**Premiere bei der Preisverleihung:
Der Chor der Bürgermeister mit Markus Niedermeier.**

Foto: Christoph Pittner

Fortsetzung Seite 3

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Obst- und Gartenbauverein Haiming-Piesing-Niedergottsau e.V.

Der Gartenbauverein hat nicht nur einen ziemlich langen Namen sondern zählt auch zu den ältesten Vereinen im Niedergern. Bereits im Festjahr 1990, zur 1200-Jahrfeier der Gemeinde, konnte der Verein sein 100-jähriges Gründungsfest feiern. Vereinsgründer war Franz Xaver Gottschaller, der, bis zu seinem Tod 1927, 40 Jahre Lehrer in Haiming war. Bemerkenswert ist, dass in dieser Zeit circa 10.000 Obstbäume im Niedergern gepflanzt wurden, was zu damaliger Zeit nicht nur ökologische sondern auch ökonomische Gründe hatte, weil das Obst bis nach München verkauft werden konnte. Der Verein ist von seiner inhaltlichen Ausrichtung so angelegt, dass er alle Bevölkerungsschichten anspricht. Im Vordergrund standen und steht Pflege der Gärten und die fachliche Beratung in Sachen Gartenbau. Die jährlich stattfindenden Baumschnittkurse, die Ausrichtung oder Teilnahme an Wettbewerben sind ein Beleg dafür. Darüber hinaus ist es Ziel des Vereins auch einen kulturellen Beitrag zu leisten, der sich nicht nur auf den Erhalt und die Pflege einer le-

benswerten Umwelt beschränkt, sondern auch das gesellschaftliche Leben richtet. So waren die legendären Vereinsausflüge, organisiert vom früheren Vorstand Josef Straubinger sehr beliebte Aktionen. Dazu zählten auch die Theateraufführungen, die eine willkommene Abwechslung im



Jahreszyklus bildeten. Aus dieser über 40-jährigen Tradition heraus entwickelte sich die Theatergruppe, eine nicht mehr wegzudenkende Abteilung des Vereins. Höhepunkt in dieser Entwicklung war das Historienspiel „Der Fährmann von Haunreit“, das über 100mal im Piesinger Theaterstadl aufgeführt

wurde. Die treibende Kraft in Sachen Theater ist seit dieser Zeit Alfred Kagerer als Theaterleiter. Eine weitere Besonderheit des Vereins ist die 1992 ins Leben gerufene Fotogruppe. Die Intension der Gründer war und ist es, die Entwicklung und Veränderungen im Niedergern fotografisch zu dokumentieren. In thematischen Fotoausstellungen und den begehrten Fotokalendern wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Die aufkommende Digitalisierung hat die Fotografie stark verändert und hat auch in der Fotogruppe seine Spuren hinterlassen. In jüngster Zeit hat sich die

Jugend als aktive Gruppe im Verein etabliert und zeigt, wie z. B. beim Aufstellen des Maibaums, dass ihr Brauchtumpflege wichtig ist. Derzeit gehören dem Verein fast 600 Mitglieder an. Eine aktive Vorstandschaft, angeführt von Konrad Mühlbacher, bildet das Rückgrat des Vereins. Zum Service für die Mitglieder gehört ein vielfältiges Sortiment an Gartengeräten, die größtenteils kostenlos ausgeliehen werden können. Weiter Informationen zum Angebot des Vereins sind auf der Haiminger Homepage hinterlegt. *jop*



Fotos: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 2:

Elektronische Wasserzähler

Jeder Übermittlungsweg des Funkprotokolls ist zusätzlich verschlüsselt. Sollte der Zähler trotzdem „geknackt“ werden (was sehr, sehr unwahrscheinlich ist), dann hat der Täter nur eine Zählernummer, aber keinen Hinweis, wo der Zähler verbaut ist.

Kann man dem Auslesen über Funk widersprechen?

Huber: Ja, in diesem Fall würde, wenn dem Widerspruch stattgegeben wird, das Funkmodul ausgebaut.

Bestehen gesundheitliche Risiken?

Huber: Laut Staatsministerium des Innern bestehen keine gesundheitlichen Risiken. Die Zähler senden nur mit 10 Milliwatt (mW) und die funktaktive Zeit beträgt nur 2,25 Sekunden pro Stunde. Zum Vergleich: Ein Handy sendet mit ca. 2000 mW solange es eingeschaltet ist.

Welche Vorteile ergeben sich für den Wasserzweckverband?

Huber: Erhebliche Kosteneinsparung in der Verwaltung durch schnellere Ablesung, Stichtagsgenaue Abrechnung und stichtagsgenaue Zuordnung von Wasserförderung und abgerechneter Wassermenge. Erhebliche Reduktion des Wasserverlustes durch Rohrnetz- und Wasserverlustanalysen. Dadurch sind gezielte Sanierungsmaß-

nahmen möglich. Genaue Feststellung von Problemanlagen bei Rückfluss oder Verkeimung, usw.

Welche Vorteile bringt es für den Kunden?

Huber: Durch Klarschrift der Fehlercodes auf dem Zähler kann jeder Kunde selber feststellen, ob seine Hausinstallation in Ordnung ist. Bei Widersprüchen gegen den Bescheid kann der 460 Tagespeicher ausgelesen werden und Unstimmigkeiten dadurch geklärt werden. Durch effizientere Zähler beim Wasserversorger wird der Preis stabiler gehalten.

Welche Nachteile ergeben sich für den WZV bzw. für den Kunden (z.B. Kosten, Wasserpreis)?

Huber: Mehrkosten sollten

durch die neuen Zähler nicht entstehen. Die Anschaffungskosten werden über 15 Jahre abgeschrieben und durch die Stichprobenverlängerung (längere Zählerlaufzeiten) wird das 2,5-fache an mechanischen Zählern (Einkauf und Wechsel) eingespart.

Wann wird über den Einbau entschieden bzw. wie sieht der weitere Zeitplan für den Einbau aus?

Huber: Wann die Entscheidung über den Einbau fällt ist noch offen. Zum Zeitplan ist zu sagen: Haushalte, bei denen ein unsachgemäßer Zusammenschluss festgestellt wurde, werden baldmöglichst umgerüstet, der Rest ist noch offen.

uhk



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Landtags- und Bezirkswahl am 14. Oktober 2018

Der Termin für die Landtags- und Bezirkswahl 2018 wurde auf den 14. Oktober 2018 festgelegt. Die Gemeinde Haiming ist für die Durchführung der Landtags- und Bezirkswahl zuständig. Die Tätigkeit der Wahlvorstände in den Wahllokalen ist dabei eine sehr wichtige Aufgabe. Die Wahlvorstände üben ein gemeindliches Ehrenamt aus. Wir bitten deshalb interessierte Bürgerinnen und Bürger, sich bei Interesse für dieses Ehren-

amt im Rathaus bei Angelika Gerauer (Telefon 08678/988723 oder Angelika@Haiming.de) oder bei Josef Straubinger (Telefon 08678/988716 oder GL@Haiming.de) zu melden. Als persönliche Voraussetzungen reichen die Vollendung des 18. Lebensjahres und das aktive Wahlrecht zum Landtag bzw. Bezirkstag. Die Wahlhelfer werden für ihre Aufgabe hausintern geschult.

Datenschutzgrundverordnung

Am 25.5.2018 tritt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Dieses Regelwerk stellt die Unternehmen und Behörden vor vielfältige Aufgaben. Kein Unternehmen und keine Behörde kommt ohne Speicherung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten aus. Personenbezogene Daten sind solche, welche Rückschlüsse auf bestimmte Menschen erlauben. Der Datenschutz ist der Gemeinde Haiming ein wichtiges Anliegen. Wir haben schon vor längerer Zeit einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Mit der DSGVO sind seine Aufgaben erheblich gewachsen, insbesondere werden die kommunalen Abläufe auf den Datenschutz durchleuchtet, die Verarbeitungstätigkeiten auf datenschutzrechtliche Relevanz geprüft und ein Konzept erstellt, mit dem gewährleistet werden soll, dass die Rechte der Bürger zum Umgang mit ihren Daten gewahrt werden. Der Datenschutz war für die Behörden schon immer ein hohes Gut. Er wird es nun aber verstärkt auch für die Unternehmen. Es gilt der Grundsatz der Datensparsamkeit, das heißt, es sollen nur so viele Daten gespeichert werden,

wie unbedingt benötigt werden und sie müssen gelöscht werden, wenn der Zweck ihrer Speicherung erfüllt ist (es sei denn, dass die Datenspeicherung gesetzlich vorgeschrieben ist). Der Landesbeauftragte für den Datenschutz erhält neue Rechte und entwickelt sich zur Aufsichtsbehörde. Verstöße gegen die DSGVO und diese ergänzenden bundes- und landesrechtlichen Vorschriften können erhebliche Sanktionen nach sich ziehen. Was hilft aber der schönste Datenschutz, wenn die Bürgerinnen und Bürger freiwillig und sorglos ihre Daten preisgeben? Wir empfehlen jedem, genau zu prüfen, welche Daten er in den sozialen Medien veröffentlicht. Das können Bilder sein, deren weitere Verwendung man kaum mehr in der Hand hat. Oder Bewegungsdaten: die Standortverwendung führt dazu, dass Bewegungsmuster gespeichert werden können und sich daraus ein Konsumverhalten ergeben kann. Diese Metadaten sind das eigentliche Geschäftsmodell von Google, Facebook und Amazon. Eigentlich gehören diese Daten Ihnen selbst, aber der Wert dieser Daten ist den wenigsten Datenlieferanten derzeit bewusst.

Ausbildungsplatz

Die Gemeinde Haiming schreibt zum 01.9.2019 einen Ausbildungsplatz für „Verwaltungsfachangestellte(r) – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung und Kommunalverwaltung“ aus. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie findet im Rathaus, in Berufsschule und in der Bayerischen Verwaltungsschule statt. Die Berufsschule ist in Traunstein. Die Bayerische Verwaltungsschule hält ihren Unterricht blockweise in ver-

schiedenen Einrichtungen ab, beispielsweise in Teisendorf. Für nähere Informationen steht Frau Angelika Gerauer unter der Telefon-Nummer 08678/988723 zur Verfügung. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bei der Gemeinde Haiming, z. H. Herrn 1. Bürgermeister Wolfgang Beier, Hauptstr. 18, 84533 Haiming
Bewerbungsschluss ist der 30.9.2018.

Rechtliches zum Böllerschießen

In letzter Zeit wurde bei der Gemeinde mehrmals angefragt, ob zu bestimmten Anlässen Salut- und Böllerschüsse stattfinden können. Da es sich dabei nicht um Brauchtumspflege handelte, mussten wir überwiegend ein Veto einlegen. Einige Böllerschützenvereine haben eine Erlaubnis des Landratsamtes zum Böllerschießen. Grundsätzlich gilt diese auf den Übungseinrichtungen des Vereins. Traditionsgemäß werden in Bayern zu bestimmten Anlässen Böller eingesetzt (Fronleichnam, Volkstrauertag, Beerdigung von Kriegsteilnehmern). Da die Böller nicht unter das Waffenrecht fallen, bestimmt sich deren Verwendung nach dem Erlaubnisbescheid des Landratsamtes. In diesem ist geregelt, dass bei Böllerschießen außerhalb der Übungseinrichtungen eine Anzeigepflicht gegenüber Gemeinde und Polizei besteht. Die Anzeigepflicht bedeutet, dass die Gemeinde ein Veto einlegen könnte, aber keine Genehmigung aussprechen kann. Ein Veto kommt in Frage, wenn die Sensibilität der Umgebung dem Böllerschießen widerspräche. Das wäre insbesondere der Fall vor Altenheimen, Kliniken und ähnlichen Einrichtungen.

Weiter darf keine hohe Siedlungsdichte bestehen (Böllerschüsse in der Siedlung sind nicht denkbar). Auch Tag und Uhrzeit der Böllerschüsse ist zu prüfen. Bedenklich wäre eine Zeit nach 22:00 Uhr, sowie sonntags und feiertags. Prinzipiell fallen also Zeiten heraus, an denen die Bevölkerung Ruhe oder Nachtruhe erwartet, insbesondere hinsichtlich kleiner Kinder oder Schichtlern. Wenn die Voraussetzungen für Salut- und Böllerschüsse vorliegen, muss ein Schussprogramm festgelegt werden. Es darf kein Nachschießen geben und das Schussprogramm muss in einem kurzem Zeitfenster abgewickelt werden (maximal ca. 10 Minuten). Der Anlass darf nicht alltäglich sein. Nicht alltäglich sind beispielsweise hohe runde Geburtstage von Vereinsmitgliedern sowie Vereinsjubiläen. Es darf jedenfalls nicht die Befürchtung bestehen, dass in der Gemeinde ständig irgendwo Böllerschüsse abgegeben werden. Damit scheidet in der Regel auch das Hochzeitsanschießen aus, auch wenn man dies bei uns mit Brauchtumspflege in Verbindung bringt.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Mai

- 13. Sonntag KDFB Haiming: Maiandacht
19:00 Uhr, Piesing
- 15. Dienstag Frauen und Mütterverein Niedergottsau: Maiandacht mit anschl. Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr, Kirche anschl. "Alte Schule"
- 16. Mittwoch Obst- u. Gartenbauverein: Maiandacht, 19:00 Uhr
- 16. Mittwoch Theatergruppe Obst- u. Gartenbauverein:
Theaterstammtisch
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 17. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 19. / 20. / 21. Theater für die Jugend, Kellerwirt Haiming:
Haiminger Lustspiele, Kellerwirt Haiming
- Samstag, 16:00 „Der gestiefelte Kater“ - Märchenspiel zum Mitmachen für Erwachsene und Kinder, ab 3 Jahren
- Sonntag, 19:30 „Der Haberer“ - Sommerkomödie von Mario Eick
- Montag, 16:00 „Hase und Igel“ - Märchenspiel für Erwachsene und Kinder, ab 4 Jahren
- 23. Mittwoch Altmännerverein Haiming:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier Niedergottsau
- 24. Donnerstag Landfrauen Haiming: Maiandacht
19:30 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 26. Samstag Niedergerner Dirndl&Lederhosen e.V.
Grillnachmittag für Jung und Alt mit Kinderschminken, Hüpfburg, zünftige Musik
16:00 Uhr, Haiming (hinter der Turnhalle)
- 28. Montag PGR Haiming: Bibelkreis
20:00 Uhr, Fahnbach 1

Juni

- 4. Montag PGR Haiming: Lebensmosaik-Abend für Frauen mit Hedwig Beier
20:00 Uhr, Fahnbach 1
- 7. Donnerstag KDFB Haiming: 4-Tagesfahrt an die Mosel
- 8. Freitag SV Haiming, Abt. Fußball: Haiminger Dschungel
19:00 Uhr, Haiminger Sportgelände
- 9. Samstag SV Haiming, Abt. Fußball: Haiminger Dschungel
16:00 Uhr, Haiminger Sportgelände
- 14. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Kleine Radltour zur "Niedergerner Alpaka Ranch"
13:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz
- 14. Donnerstag SV Haiming: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen; 19:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 16. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Sonnwendfeuer
19:30 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 21. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 24. Sonntag Musikverein Markt-Stammham-Haiming:
Se(e)renade
16:00 Uhr, Marktler Badese (Einser Station)

- 26. Dienstag Frauen und Mütterverein: Große Radltour
8:30 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz
- 30. Samstag FF-Piesing: Peter und Paul-Feuer
19:00 Uhr, Oberviehhausen 14 bei Erlacher

Juli

- 1. Sonntag Pfarrverband Haiming-Niedergottsau: Pfarrausflug
- 8. Sonntag Sturmschützen Piesing: Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung
11:00 Uhr, In Moosen auf dem Alpakahof
- 13. Freitag Falkenschützen Niedergottsau: Internes Grillfest
18:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Kegelbahn
- 14. Samstag Musikverein Markt-Stammham-Haiming:
Musikalische Unterhaltung beim Feuerwehrfest
16:00 - 17:00 Uhr, Markt
- 14. Samstag ASPC Holzhausen e.V.: Hannibalfest
19:00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
- 21./22. Sa/So Gasthaus Mayrhofer: 34. Kunst- und Handwerksmarkt Niedergottsau
10:00 - 18:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 21. Samstag FF Haiming: 15 Jahre Jugendfeuerwehr
Nachmittagsprogramm für Kinder und
Abendveranstaltung, Details folgen.
14:00 Uhr, Feuerwehrhaus
- 26. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 28. Samstag Freiwillige Feuerwehr Niedergottsau:
6. Niedergerner Weinfest
18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
- 29. Sonntag Musikverein Markt-Stammham-Haiming:
Straßenmusik beim Jakobimarkt
09:00 - 12:00 Uhr, Markt

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.

Fundgrube



➤ 2 gut erhaltene **Kettcars** für Kinder ab 8 Jahren sowie ein

Trampolin mit 4,3 m Durchmesser günstig abzugeben
(☎ 749920).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Plant for the Planet: Ministranten pflanzen Bäume

Am Freitag den 23.3.2018 wurden in Haiming von 14 Haiminger und drei Niedergottsauer Ministranten 20 Kopfweiden entlang des Schwaiger Baches gepflanzt. Sponsor der Aktion war die Gemeinde Haiming. Besonders Bürgermeister Wolfgang Beier war ein großer Förderer der Aktion und war aktiv mit dabei.

Der eigentliche Initiator der Pflanzaktion war Peter Fastenmeier, der sich ehrenamtlich sehr für die Organisation „Plant for the Planet“ einsetzt und zusammen mit dem Bürgermeister bereits die Grundschule Haiming motivieren konnte eine ähnliche Pflanzaktion mit der Dritten Klasse durchzuführen. Plant for the Planet fordert Kinder und Jugendliche dazu auf, Bäume zu pflanzen, um gegen die CO₂ Emission durch den Menschen anzukämpfen.

Eine weitere sehr wichtige Rolle bei der Aktion spielte Josef Emmersberger von der gleichnamigen Baumschule, der die 20 Weiden lieferte und die benötigten Gerätschaften fürs Pflanzen zur Verfügung stellte. Außerdem übernahm er die Aufgabe, die Schar der Ministranten in die Pflanzarbeit einzuweisen.

In einer Ministrantenstunde informierte Peter Fastenmeier über die Initiative Plant for the Planet, damit allen klar ist, welche Ziele durch das Bäume-

pflanzen eigentlich verfolgt werden.

Nachdem die Aktion wegen gefrorenem Boden einmal verschoben werden musste, war es am 23.3.2018 dann endlich soweit. Zusammen mit Josef Emmersberger gingen alle an die Arbeit. Um die Aktion etwas zu vereinfachen, wurden im Voraus schon 20 Löcher entlang des Baches von Gemeindearbeiter Hubert Emmersberger gebohrt. Diese mussten aber noch mit Spaten und Schaufel etwas vergrößert werden und in jedes Loch wurde ein Stempfen geschlagen, der der Stabilisierung der ca. 3 Meter hohen Weiden diente. Nachdem die Weiden eingesetzt waren, wurden sie mit einem Strick an die Pfosten gebunden. Da Weiden als eine der Leibspeisen von Bibern gelten, wurde jede einzelne noch mit einem Schutzdraht ausgestattet. Nach eineinhalb Stunden war die Arbeit beendet. Jeder konnte sich an von Bürgermeister Wolfgang Beier spendierten Semmeln und Getränken stärken. Schlussendlich traten alle erschöpft, aber gesättigt den Heimweg an. Für die Gemeinde Haiming und die Ministranten war eine erfolgreiche Aktion beendet und Plant for the Planet war seinem Ziel, eine Billion Bäume zu pflanzen, wieder 20 Bäume näher.

Benedikt von Ow



Die Minis nach getaner Pflanzarbeit

Foto: privat

Dschungel-Camp in Haiming

Der Fußball-Förderverein Haiming verwandelt am 8. und 9. Juni das gesamte Sportplatzgelände in einen wilden Dschungel. Hierbei wird an zwei Tagen für jede Altersklasse das Passende geboten.

Während am Freitag die K.C.M.B.A. Band aus dem Niedergern das Gelände rockt, wird an verschiedenen Bars und Essensständen Kesselgulasch sowie originale Cocktails aus dem Dschungel serviert. Der "Wildnis-Burger" dürfte auch nicht zu verachten sein.

Am Samstag erwacht dann der Dschungel bereits früher und startet mit einem Kinderkino und anschließender LIVE-Tiershow.

Beim Flying Fox (!) können sich jung und junggebliebene einer kleinen Mutprobe unterziehen, um sich anschließend bei einem Dschungelbraten oder diversen Gerichten vom Grill zu stärken.

Der Samstagabend steht dann ganz im Zeichen von "Klang-

sport-Live", die nicht nur jedes Event, sondern auch die Haiminger-Wildnis an diesem Tag bewegen werden.

Auf dem ausgelegten Tanzboden kann an beiden Tagen das Tanzbein geschwungen oder den Darbietungen der Haiminger Trommlergruppe und von "Dance-Fever" gelauscht werden.

Also, nichts wie auf in den Dschungel und lassen Sie sich verzaubern...!

Andreas Wimmer

Freitag, 8. Juni
ab 19 Uhr
Party mit der K.C.M.B.A. Band
aus dem Niedergern

Samstag, 9. Juni

14:30 Uhr Kinderkino 

16:00 Uhr Showtanz „Dance Fever“

16:30 Uhr Exotische Tierschau

19:00 Uhr Livemusik 

An beiden Tagen:
 Flying Fox, Auftritte der Haiminger Trommlergruppe,
 Tanzboden, Kesselgulasch im Brot, Steckerfisch,
 Schweinsbrat'n vom Grill, Dschungelcocktail's, u.v.m.

Gemeinderat

Zur Vorbereitung des **Parkplatzkonzeptes** in Haiming-Mitte fand am 11.4.2018 eine Begehung mit dem beauftragten Planer Josef Anglhuber statt. Er wird für die verschiedenen Bereiche, insbesondere natürlich für den Platz am Feuerwehrhaus, in einem ersten Schritt Planungs- und Konzeptideen entwickeln, auf deren Grundlage dann alternative Planentwürfe entstehen. Mit im Blick hat er dabei nicht nur isolierte Parkplatzflächen, sondern auch die räumlichen Bezüge, fußläufige Verbindungen und Aufwertung gemeindlicher Grünflächen.

Der vom Gemeinderat vordiskutierte Vorschlag für eine **Zweckvereinbarung** mit der Stadt Burghausen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Industriegebietes Soldatenmais wurde dem Burghausener Bürgermeister übermittelt. Am 10. April erhielten wir die Rückantwort, dass dieser Vorschlag positiv bewertet wird und der

Burghausener Stadtrat am 9. Mai 2018 darüber entscheidet. Wenn das Votum positiv ausfällt werden wir in der Mai-Sitzung am 17.5.2018 unsere Zustimmung beschließen.

Auf insgesamt drei privaten Flächen unterstützt die Gemeinde die Anlegung von Blühflächen als **Bienenweiden**, der Gesamtumfang sind rd. 4.000 m². Die Gemeinde finanziert das Saatgut und übernimmt teilweise Vorbereitungsarbeiten auf den Flächen. Zusätzlich wird auf den öffentlichen Magerflächen im Baugebiet Wirtsfeld-Ost ein spezieller Blütensamen für Verkehrsinseln ausgesät. Eine gewisse Verbesserung im Bereich der **Straßenränder** wollen wir dadurch erreichen, dass wir versuchsweise in Teilbereichen der Gemeinde nicht mehr mulchen, sondern den Bewuchs der Ränder und damit Blumen und Kräuter länger stehen lassen, dann abmähen und das Mähgut wegfahren. *Fortsetzung Seite 7*

Klares Nein zur Stromtrasse

In der Gemeinderatssitzung gab der Bürgermeister zur aktuellen Stromtrassendiskussion folgende Erklärung ab:

Zunächst ist bedauerlich, dass bei der Suche nach einer möglichen und geeigneten Stromleitungstrasse zunächst fast reflexhaft auf Leitungswege außerhalb der eigenen Gemeinde verwiesen wird. Uns selbst ist das auch nicht fremd: Bei der Diskussion um die Anschlussleitung für ein geplantes Gas- und Dampfkraftwerk wurde zunächst auch über eine Anbindung an das Umspannwerk Pirach diskutiert. Solche Alternativerwägungen sind aber nur dann sinnvoll, wenn sie eine qualifizierte Grundlage haben.

Deswegen zu den Fakten: Im Gemeindebereich Haiming gibt es keine Höchstspannungsleitung der Fa. TenneT; dieser Netzbetreiber hat hier somit keine Handlungsnotwendigkeit und keine Handlungsmöglichkeit.

Im Gemeindebereich Haiming besteht für eine neu zu planende 380 kV-Höchstspannungsleitung ein erheblicher Raumwiderstand, sowohl hinsichtlich bestehender Wohnbebauung als auch in der Beeinträchtigung von Natur und Landschaft. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde würden erheblich beeinträchtigt.

Aus dem Bereich der Gemeinde Haiming gibt es zum Ausgangspunkt der jetzt diskutierten

Höchstspannungstrasse, dem Umspannwerk Pirach, keine unmittelbare Leitungsverbindung. Auch zum Endpunkt, dem Knotenpunkt bei Tann, gibt es keine bestehende Leitungsverbindung.

Ein Rückgriff auf die in den Jahren 2012 – 2015 geplante 380 kV-Leitungstrasse zum Einspeisepunkt Simbach ist nicht möglich: Am Planfeststellungsverfahren war die Fa. TenneT nicht beteiligt, sie kann deswegen aus dem Planfeststellungsbeschluss keine Rechte herleiten. Diese Leitung sollte ausschließlich der Anbindung des geplanten Gas- und Dampfkraftwerkes dienen. Die OMV hat die Verwirklichung der Kraftwerkspläne aufgegeben und auf die Nutzung des entsprechenden Grundstücks verzichtet; der Anschlussleitung ist deswegen die rechtliche Grundlage entzogen. Aus Sicht der Gemeinde Haiming kann deswegen auf diese Trasse nicht zurückgegriffen werden. Dies auch deswegen, weil die vertraglichen Sicherungen der einzelnen Mastenstandorte durch Zeitablauf wirkungslos geworden sind. Aus Sicht der Gemeinde Haiming besteht deswegen keinerlei sachlicher Grund, das Raumordnungsverfahren für die Aufrüstung der bestehenden 220 kV-Höchstspannungsleitung zwischen Pirach und Tann auf das Gemeindegebiet Haiming zu erstrecken. *wb*

Neue und alte Bäume um und in der Au

Aufmerksamen Gemeindebürgern ist beim Spazierengehen oder beim Lesen der Heimatzeitung sicherlich aufgefallen, dass in den vergangenen Monaten um und in der Au an verschiedenen Stellen gepflanzt wurde. Durch Unterstützung der Gemeinde und im Rahmen des Klimaprojekts „Plant for the Planet“ wurden so der erste Teil des Schulwaldes in der Haiminger Au (Aktion der 3. Grundschulklasse), 20 Kopfweiden nahe der Kläranlage (Aktion unserer Ministranten) und jüngst vier größere Eichen bei Schwaig (scheidende Mitglieder des Haiminger Pfarrgemeinderats) gepflanzt. So soll unsere Heimat lebenswerter gestaltet und gleichzeitig ein Beitrag zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels geleistet werden. Bei solchen Projekten geht es auch um die Sensibilisierung nicht nur unserer jungen Mitbürger für die Bedeutung der ökologischen Nachhaltigkeit in Zeiten des dramatischen Klimawandels und Artenrückgangs.

Gerade in Punkto Artenvielfalt ist unserer Gemeinde, speziell den jeweiligen Grundbesitzern, ein großer Schatz anvertraut: die Salzach- und Innauen, als „Hot-

spots“ der Artenvielfalt, man denke nur an die Vogelvielfalt der Salzachmündung mit Unterm Inn. Hier spielen neben Wasser- und Feuchtflächen, auch alte Bäume mit Biotopmerkmalen (Höhlen, Pilzbefall, Spaltenquartieren) und Totholz eine sehr wichtige Rolle. Zu dieser Erkenntnis ist man erst in den vergangenen Jahrzehnten gekommen. So haben Wissenschaftler festgestellt, dass 25% aller Waldarten mit Totholz assoziiert sind, davon 40% sogenannte Rote-Liste-Arten! Vor allem in der Au bleiben deswegen bewusst etliche alte meist urtümliche Altbäume stehen. Auch viele der durch Sturm „Kolle“ vom 18.8.2017 umgeworfenen Laubbäume bleiben liegen als Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Hierfür bietet der Freistaat Anreize durch entsprechende Förderprogramme. Der aufmerksame Spaziergänger wird, sowohl im Staatsforst aber auch in unseren Privatwäldern, erkennen, dass der Wald nicht immer aufgeräumt ist wie früher. Eine gewisse Unordnung ist aber gewollt, dient dem Naturschutz und darf den einen oder anderen Spaziergänger wegen seiner Urtümlichkeit erfreuen. *fo*

Fortsetzung von Seite 6:

Gemeinderat

Nach Meinung von Fachleuten führt dies langfristig zu einer ökologischen Aufwertung der Straßenränder.

Neues zum **Weiterbau der A 94**: Auf Anfrage hat Baudirektor Stefan Pritscher mitgeteilt, dass für den Abschnitt Markt – Simbach bis Juni 2018 erste Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung vorliegen werden. Die Planung der Straße und der Bauwerke wurde an die Ingenieurgemeinschaft EIBS/ANUVA vergeben, hier ist vorgesehen, dass eine erste Vorplanung bis Juni 2018 erstellt wird und die Vorent-

wurfsunterlagen dann bis April 2019 vorliegen. Dann ist die Planung so konkret, dass diese im Rahmen einer öffentlichen Versammlung vorgestellt werden kann.

Am 16.4.2018 wurden die Ausschreibungsunterlagen für die Errichtung der **E-Ladestation** vor dem Rathaus fertiggestellt und an insgesamt sechs potentielle Anbieter versandt. Die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen: Die bauliche Errichtung und der Betrieb einschließlich Software und Abrechnung. Vergabetermin ist der 4. Juni 2018; die Bauausführung ist ab Mitte August vorgesehen. *wb*



Die Fortsetzung des Gasleitungsbaus hat Eisching erreicht.

Foto: Wolfgang Beier

Menschen im Niedergern

Karin Maier gewinnt Gesamtweltcup

und wird Weltmeisterin im Riesenslalom

Nach einer überragenden Saison sichert sich Karin Maier zum zweiten Mal nach 2016 die Kristallkugel als Siegerin im Gesamtweltcup in der Alterklasse Damen C4, Jg. 1968 bis 1972. Das internationale Masters-Cup-Finale fand im französischen Serre Chevalier statt. Auf dem Programm standen Slalom und Super G. Vor den finalen Läufen war Karin in der Cupwertung füh-



Fotos: Maier

rend, punktgleich mit ihrer stärksten Konkurrentin Barbara Hörmann aus Österreich. Doch mit zwei Siegen im Finale baute sie den Vorsprung zu den 41 platzierten Läuferinnen aus und sicherte sich so souverän den Gesamtsieg. Insgesamt bestritt Maier in dieser Saison 27 Rennen, bei denen sie zwölf erste Plätze, zehn zweite Plätze, vier dritte Plätze und einen vierten Platz belegen konnte. Außerdem nahm Karin Maier auch an den Senioren-Weltmeisterschaften in Big Sky, Montana, in den

USA teil. Drei Rennen, Slalom, Riesenslalom und Super G waren zu absolvieren. Im Slalom sichert sie sich nach zwei Läufen den zweiten Platz und somit die Silbermedaille. Auch im Super G wurde sie Vizeweltmei-



sterin. Im letzten Wettkampf, dem Riesenslalom, erzielte Karin in beiden Läufen jeweils die Bestzeit und sicherte sich so den Weltmeistertitel vor ihren schärfsten Konkurrentinnen Kaufmann und Smith, beide aus den USA, sowie Ledwinova aus Tschechien und Kondo aus Japan. Wir gratulieren ganz herzlich zu diesen grandiosen Erfolgen. *jop*

Laienspiel in Niedergottsau

Mit dem Stück „Der ledige Bau- platz“ präsentierte die Laienspielgruppe Niedergottsau wie in den letzten Jahren bestes Bauertheater. Das hohe Zuschauerinteresse ist ein Beleg dafür, dass diese Form der Unterhaltung beliebt ist und eine gewisse Tradition darstellt. Nicht zuletzt hat Spielleiter Ludwig Mühlthaler großen Anteil am Erfolg, weil er es versteht seiner Truppe die Freude am Theaterspiel zu vermitteln und junge Spieler zu begeistern.



Foto: J.Pittner

Das erfolgreiche Ensemble beim Schlussapplaus: v.l. Katharina Botz, Peter Kremser, Petra Eberle, Benedikt Seeling, André van Bommel, Paul Kremser, Sebastian Mayer, Gabi Bernhard-Kriegsch, Gerlinde Mitterer und Ludwig Mühlthaler. *jop*

Christian Schneidermeier†

Am 21. März verstarb Christian Schneidermeier in seinem 93. Lebensjahr. Mit ihm verliert der Niedergern einen stets freundlichen und am öffentlichen Leben interessierten Bürger. So war er vor der Gebietsreform als 28-jähriger ab April 1952 bis April 1956 und nochmals ab Mai 1966 bis April 1969 im Gemeinde-

rat vertreten. Sein Sinn für das Gemeinwesen spiegelte sich auch in der Mitgliedschaft im Obst- und Gartenbauverein, in der KSK, der Freizeitgruppe, im Altmännerverein und vor allem bei den Falkenschützen, deren Schützenmeister er über 33 Jahre war. Sein Lebensmittelpunkt war bis zuletzt das Schneidermeier-Anwe-

Vizemeister in der TT Oberliga Bayern

Die 1. Mannschaft der TT-Herren übertrifft alle Erwartung. Zu Beginn der ersten Saison in der Oberliga Bayern war erklärtes Ziel, nicht gleich wieder abzustiegen. Deshalb verpflichtete man für die Rückrunde den Brasilianer Vitor Santos. Der Niederlage im ersten Spiel gegen Hilpoltstein II folgten fünf Heimspiele, die alle vor tollem Publikum gewonnen wurden. Der vierte Tabellenplatz nach der Vorrunde war mehr als man erwartet hatte. Mit gesteigertem Selbstbewusstsein folgte zu Beginn der Rückrunde ein Heimsieg gegen den Tabellenführer FC Bayern II, dem vier weitere folgten. Selbst die Heimmiederlage gegen Fürstenfeld-

bruck konnte nicht verhindern, dass Haiming am Ende als Vizemeister der Oberliga Bayern feststand und damit der Aufstieg in die Regionalliga über die Relegation möglich ist. Gegner ist Holzhausen bei Leipzig. Da es allerdings Rückzugsgerüchte, bzw. Relegationsverzichte gibt, wäre der Aufstieg ziemlich sicher. Die Regionalliga ist die vierthöchste Liga und ist sportlich gesehen bereits dem Halbprofibereich zuzuordnen. Danach gibt es nur noch die drei Bundesligen. Wir gratulieren der Mannschaft zu diesem herausragenden Erfolg und wünschen gute Entscheidungen für die weitere Entwicklung. *jop*



Foto: Verein

Gerade vor heimischen Publikum wusste die 1. TT-Herrenmannschaft mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu überzeugen. Vielleicht hat auch die neue Sporthalle und die Unterstützung des Publikums einen kleinen Anteil am Erfolg der Mannschaft.

v.l. Vitor Santos, Christian Bräu, Thomas Erifu, Michael Erber, Martin Jancovic, Stefan Stockmann und Martin Heisler

Haiminger Lustspiele

Im Mai geht das „Theater für die Jugend“ aus Leonberg unter der Leitung von Mario Eick und Simone Sommer auf Tour und gastiert in Haiming beim Kellerwirt im Salettl. An den Nachmittagen werden Märchen für die Kleinsten gezeigt. Am Samstagabend wird mit „Der Haberer“ Eicks neueste Kostümkomödie gezeigt, eine bitterböse Farce auf #Me Too & Co im klassischen Stil historischer Moliereaufführungen.

Aufführungen:

„Der gestiefelte Kater“,

19. Mai 2018 um 16 Uhr

„Der Haberer“,

20. Mai 2018 um 19.30 Uhr

„Hase und Igel“,

21. Mai 2018 um 16 Uhr

Eintrittspreise:

Märchen 7,00 / 10,00 Euro;

Komödie 12,00 / 18,00 Euro

Reservierung: 08678 237013



sen am Kirchplatz in Niedergottsau, wo er das Licht der Welt erblickte. Das Familienglück mit Therese Baumgartner, die er 1953 heiratete, komplettierten die Töchter Marianne, Monika und Christa. Auch über vier Enkelkinder

konnte er sich freuen. Seine berufliche Laufbahn begann er bei der Wacker-Chemie als Dreher-Lehrling und beendete sie 1987 als Obermeister der Hauptwerkstatt. Als rüstiger Rentner nutzte er seinen Ruhestand für ausgiebige Städtereisen mit seiner Frau. Erst ein Schlaganfall im Februar, von dem er sich nicht mehr erholte, beendete jäh sein reiches, erfülltes Leben. *jop*

Foto: J.Pittner